

Dekanatsausflug

der Dekanate Berchtesgadener Land und Teisendorf am Donnerstag, 16. Juli 2015



„Wirtschaft des Rupertiwinkels in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“ – unter diesem Motto stand der diesjährige Ausflug der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarreien, den Kaplan Korbinian Wirzberger als Halbtagesfahrt konzipiert hatte. Für die Teilnehmer aus dem südlichen Landkreis gab es dazu auf Wunsch ein „Vorschaltprogramm“.

Mit dem Bus ging es zunächst hinauf auf den Högl zur „Neubichler Alm“. Von dort spazierten die Teilnehmer gemütlich bei hochsommerlichen Temperaturen hinüber zur nahe gelegenen Kirche auf dem Johannishögl. Das dem heiligen Johannes dem Täufer geweihte Gotteshaus ist eine Filialkirche der Pfarrei Piding. Das heute bestehende Bauwerk hat romanische Mauern, ein spätgotisches Netzrippengewölbe und einen barocken Turm.

Der „Hausherr“, Pfarrer Josef Koller, erklärte Baugeschichte und Innenausstattung der Kirche und wies auf einige Stellen im Inneren besonders hin. Beispielsweise auf den Flügelaltar auf der linken Seite, der ursprünglich der Hauptaltar gewesen war.





Johannes der Täufer und Johannes Evangelist (spätgotische Schnitzfiguren im Mittelteil)



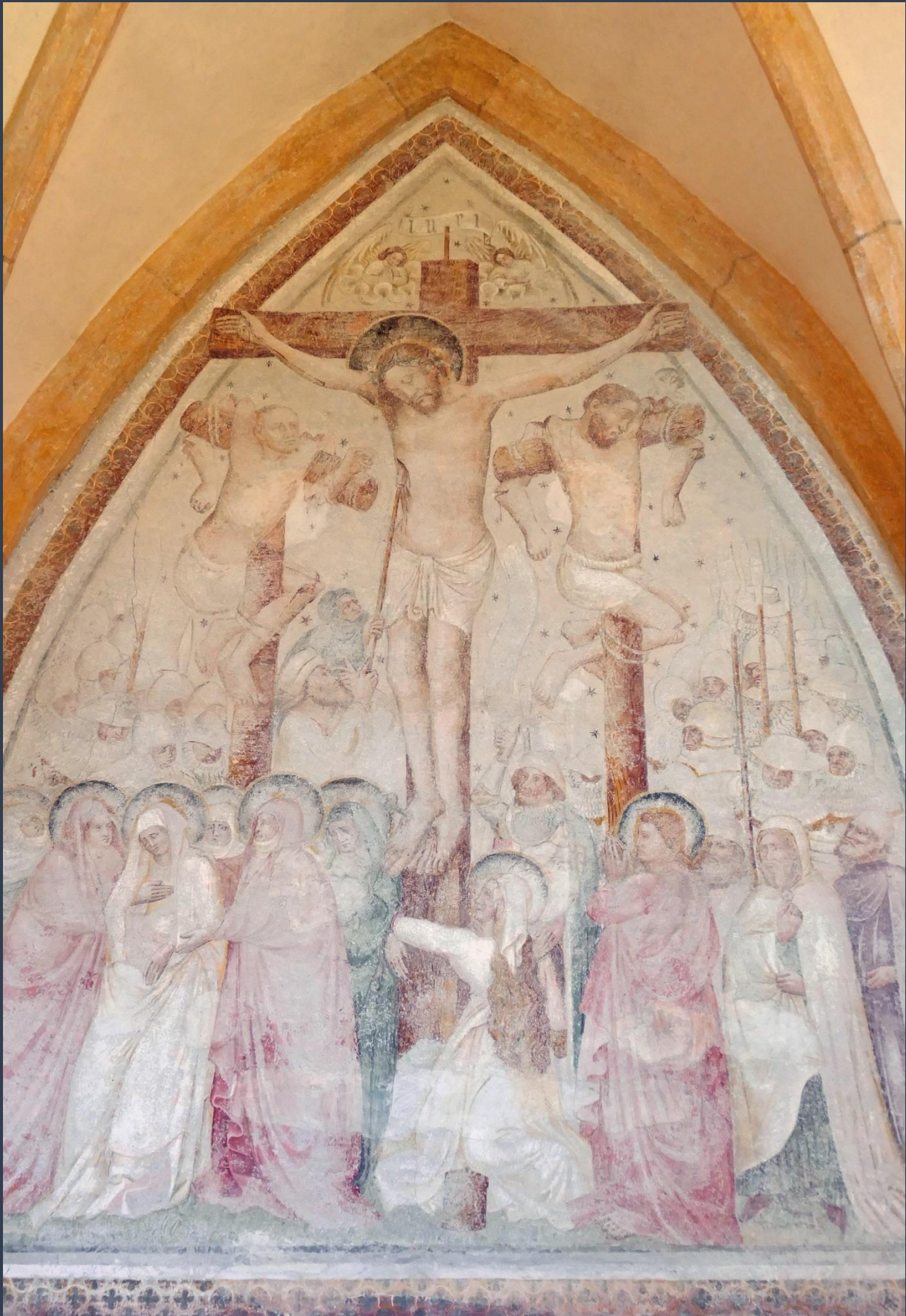
Heiliger Paulus – Detail (Frührenaissance-Malerei rechter Seitenflügel)



Antependium des Hochaltars: Das Kind Johannes weist auf das Lamm Gottes hin



Schlussstein im Chor: „Ihr seid auf das Fundament der Apostel und Propheten gebaut; der Schlussstein ist Christus Jesus selbst. Durch ihn wird der ganze Bau zusammengehalten und wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn. Durch ihn werdet auch ihr im Geist zu einer Wohnung Gottes erbaut.“ (Eph 2,20-22)



„Kreuzigung mit Gedräng“ (Fresko an der Südwand, Mitte 15. Jahrhundert)



Dekan Dr. Thomas Frauenlob dankte Pfarrer Josef Koller für seine interessanten Ausführungen und leitete über zu einer kurzen Andacht, die von Dekanatsmusikpfleger Reinhard Seidl an der Orgel begleitet wurde.



Und weil in Bayern bekanntlich Kirche und Wirtshaus zusammengehören, ging es nach der Andacht schnurstracks in den unmittelbar unterhalb der Kirche gelegenen „Berggasthof Johannishögl“, wo im schattigen Wirtsgarten das Mittagessen eingenommen wurde.



Nach dem Mittagessen wurden noch die Reichenhaller „Halbtagesausflüger“ eingesammelt, dann ging es zum Bergbaumuseum Achthal, wo auch die Teisendorfer Gruppe dazustieß.

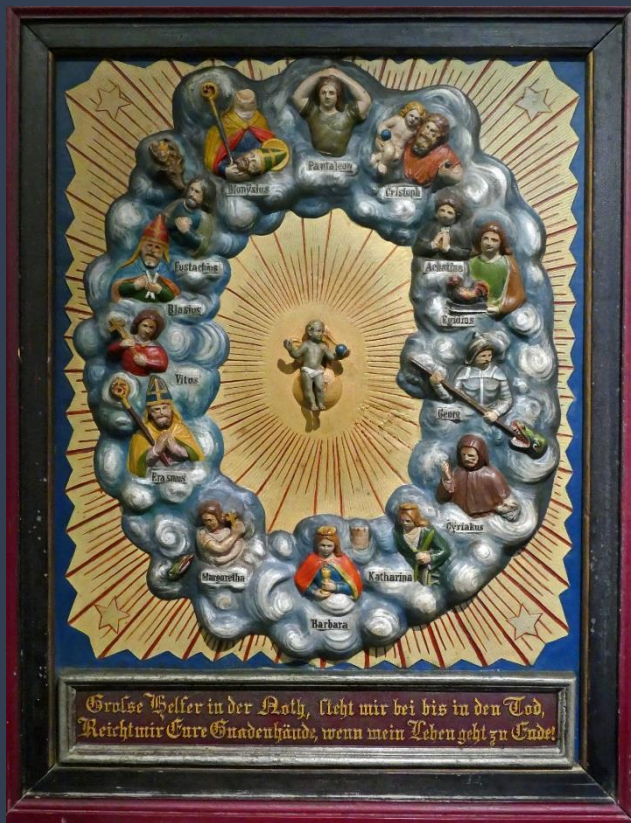




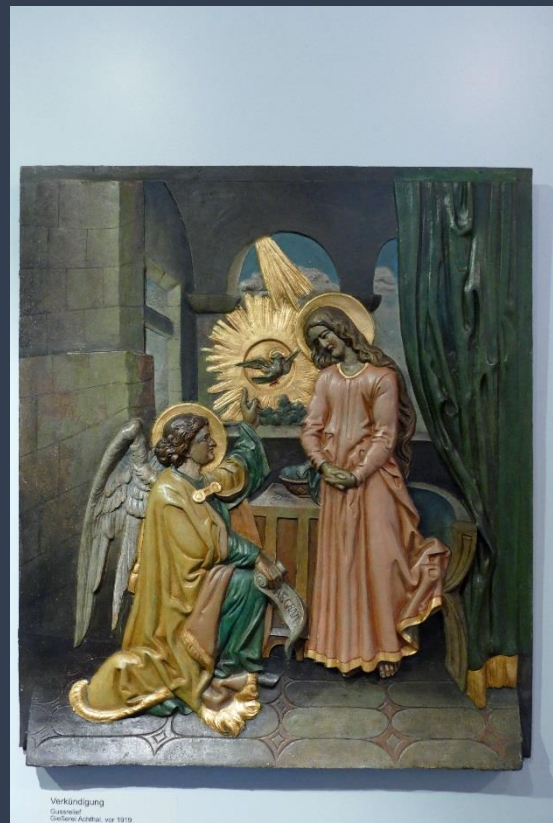
Sepp Winkler, als dessen Lebenswerk das Bergbaumuseum Achthal bezeichnet werden kann, ließ es sich nicht nehmen, eine Teilgruppe selbst durch „sein“ Museum zu führen. Er konnte viel Interessantes über die Eisengewinnung am Teisenberg und über die Verhüttung erzählen.



Die 14 Nothelfer



Mariä Verkündigung



Verkündigung
Gussmodell
Gießerei Achthal, um 1919



Heiliges Grab

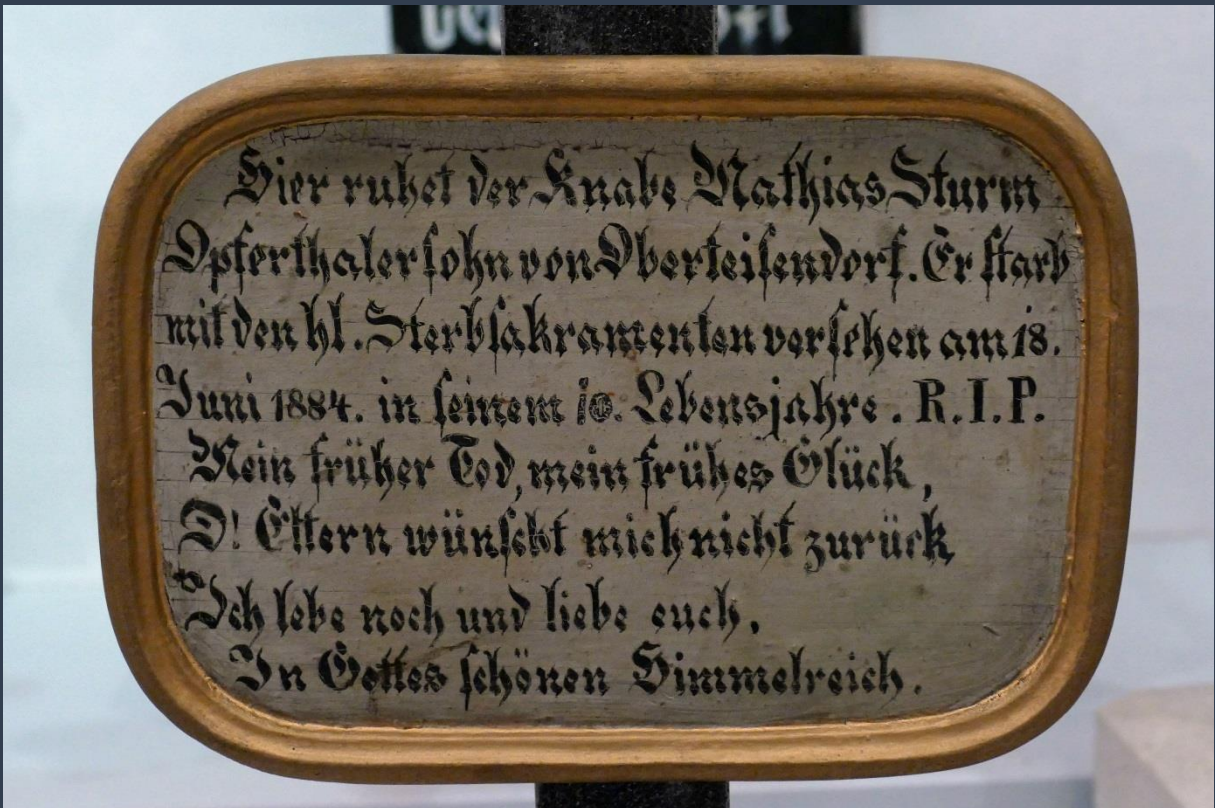


Geburt Christi

Neben Grabkreuzen wurde eine ganze Reihe religiöser Gegenstände aus Achthaler Guss hergestellt



Filigrane Schale aus Gusseisen



Grabkreuzinschrift

Letzter Programmpunkt war eine Führung durch die Privatbrauerei M.C. Wienerer in Teisendorf. Brauereichef Christian Wienerer begrüßte selbst die Gäste.







Sudhaus



Filteranlage



Flaschenabfüllanlage



Besonders stolz ist die Brauerei auf die energiesparende und umweltschonende Produktion



Im kühlen Lagerkeller gab es für jeden ein fassfrisches Zwicklbiere



Bei dieser Hitze tut etwas Kühles richtig gut ...

Abschließend hatte Brauereichef Christian Wieninger die Gruppe in den Braugasthof „Alte Post“ eingeladen, wo zu einer deftigen Brotzeit verschiedene Biersorten verkostet werden konnten. Damit endete ein Dekanatsausflug, der Nahrung für Seele, Geist und Körper bot.